

Die Keimzelle ist entstanden

21.07.2015 | 21:00 Uhr



Foto: DIANA ROOS

aus:

WAZ - Emmerich
- Rees
- Dasselby

online, 22.7.15

Haldern. Die Premiere des Oldie-Treffs im Kreis 11 beim SV Haldern stößt auf viel positive Resonanz

Der Anstoß ist gemacht. Und er fiel positiv aus. „15 aktive Kicker sind gekommen, das ist eine gute Zahl für den Beginn“, freut sich Rainer Lemm, beim Fußballverband Niederrhein (FVN) Referent für das Projekt der Ü60-Treffs. Denn im Halderner Lindenstadion wurde die erste Einheit von älteren Kickern abgehalten.

Nicht nur von Verbandsseite ist der Beginn als sehr positiv bewertet worden. „Die Resonanz war richtig gut“, erklärt Werner Konnik von den Halderner Veteranen. „Ad hoc wurde entschieden, dass wir uns am nächsten Montag wieder im Lindenstadion treffen werden. Jeder versucht dann, noch mal zwei oder drei weitere Spieler mitzubringen.“

Nächster Treff am Montag

Denn dass ein Bedarf für ein Angebot für Fußballer um die 60 existiert, steht außer Frage. Doch ein Verein allein ist in der Regel nicht in der Lage, genügend Aktive in diesem Alter zu stellen. Daher schob der FVN das Projekt an Stützpunkte zu etablieren. Einen davon eben beim SV Haldern. Wie Rainer Lemm berichtet, sind im Kreis 11 Rees-Bocholt weitere Stützpunkte angedacht, etwa für die Bereiche Rhede-Bocholt, Wesel-Ginderich sowie Dingden-Hamminkeln. „Ziel ist es, dass der Oldie-Treff in Haldern vielleicht so etwas wie die Keimzelle für weitere Standorte wird“, meint Lemm.

Idee aus Westfalen

Die ursprüngliche Idee zum Angebot für Ü60-Kicker stammt im Übrigen aus Westfalen. Der Fußballverband Niederrhein hat sich darüber hinaus wegen rechtlicher Fragen bei der Deutschen Sporthilfe informiert. So müssen die Teilnehmer des Oldie-Treffs sich nicht ummelden, zusätzliche Versicherungen abschließen oder anderen Papierkram erledigen.

Wer Mitglied in einem Verein ist, genießt den kompletten Versicherungsschutz – im Übrigen auch bei Hin- und Rückfahrt. „Wir wollen natürlich auf keinen Fall, dass sich alteingesessene Mitglieder bei ihrem Verein abmelden müssen, damit sie hier in Haldern kicken können“, sagt Werner Konnik.

Der Halderner weiß, dass viele Fußballer um die 50 sich von ihrem Sport verabschieden. In diesem Fall sei der Oldie-Treff genau das richtige Angebot, um wieder einzusteigen. „Ein Spieler war beim ersten Treff da, der hatte seit 32 Jahren nicht mehr gegen den Ball getreten. Den muss man natürlich bremsen“, so Konnik, der sich freute, dass sich niemand eine Verletzung oder Blesur zuzog. So gab es auch nur ein ganz minimales Aufwärmprogramm. Im Anschluss wurde gespielt. Nach der eigentlichen Einheit auf dem Feld, saßen die Oldies noch im Halderner Vereinsheim zusammen, wo sie auch vom HSV-Vorsitzenden Heinz Rutter begrüßt wurden.

Rainer Lemm denkt derweil auch schon weiter. Denn im Gebiet des Fußballverbands Niederrhein gibt es noch weitere Stützpunkte. Zum Beispiel in Gelp-Stratum. „Eine Idee ist, dass die verschiedenen Oldie-Treffs dann mal zu einem Freundschaftsturnier zusammenkommen, wo jeder gegen jeden spielt“, so Lemm. „Das würde der Sache eine weitere Dynamik geben.“

Torsten Tenbörg